

III.

Den Most zu verbessern, wenn er ein Uebermaß an Säure hat.

.....

Wenn man den Most kostet, und befindet, daß er mehr als gewöhnlich sauer ist, so nimmt man, um sich noch gewisser zu überzeugen, ein Stückchen mit Lackmüß blau gefärbtes Papier und taucht es in den Most. Wird das Papier roth, so ist der Ueberschuß an Säure erwiesen. Man thut zu einer kleinen Quantität Most so lange Potasche, Sodasalz, oder gepulverten Kalk, bis das blaue Papier nicht mehr geröthet wird, wodurch man berechnen kann, ob viel oder wenig freie Säure vorhanden ist. Findet man so viel davon, daß man es für gut hält, diese Säure zu mäßigen, so kann man zu demselben Mittel seine Zuflucht nehmen, welches man zur Ausföndigmachung derselben gebraucht hat. Man kann nämlich eine Menge reinen gepulverten Kalk in den Most werfen, so viel als nöthig ist, um das Uebermaß an Säure hinweg zu nehmen. Man kann auch gepulverten Marmor, oder Kalkstein, oder Gewächslaugensalz dazu anwenden. Kalkstein oder Marmorpulver ist vorzuziehen, da diese Erde der Säure des Mostes, welche theils aus Agrest (Zitronensäure), theils aus Weinstein besteht, widersteht, und in beiden Fällen als ein fast unauflösliches Pulver zu Boden fällt.

Es ist nöthig, daß, wenn man einen solchen Fehler an dem Moste entdeckt, man ihn, wenn er eingedicket worden ist, verkalten lasse, da er dann seinen Weinstein an die Wände des Kessels anlegen, folglich von seiner Säure verlieren wird.

Diese genannten Substanzen nehmen also die allzu große Säure im Weine hinweg. Man kann diesen Fehler
aber